

Nahwärme für Bittelbronn



***Als Genossenschaft zum Bioenergiedorf
am Beispiel der BioEnergie Bittelbronn eG***

Als Genossenschaft zum BioEnergieDorf



1. Bittelbronn - das BioEnergieDorf
2. Gründung der BioEnergie Bittelbronn eG i.G.
3. Gründung einer eG - Rahmenbedingungen
4. Gründung einer eG – Ablauf
5. 7 bzw. 11 Landwirte sind Mitglied & Lieferant
6. Handling einer eG im Alltag
7. Grenzen der Gesellschaftsform eG
8. Investition für und in unsere Region
9. Vorteile der Mitglieder

Bittelbronn - das BioEnergieDorf



1297 erstmals erwähnt
588 Einwohner
205 Wohngebäude
5 Vereine + FFW
eigenes Bürgerhaus



2009

- Bildung einer Leader Gruppe
- Besichtigung mehrerer Anlagen
- Interesseabfrage (Ende 2009)
- Bürgerinfo (11/ 2009)

2010

- Machbarkeitsstudie (1-7/2010)
- Gründung eG (03/2010)
- BIMSCH+ Bau-Genehmigung
- Grundstückskauf
- Bau Biogasanlage (08-12/2010)
- 5 Bürgerversammlungen

2011

- Fertigstellung Biogasanlage
- Nahwärmenetz – Teil 1 (4-11/11)
- Titel „BioEnergiedorf“ (4/11)
- eG – Eintragung (6/11)
- Gebäude zur Wärmeversorgung
- Netzanschluss (10/11)
- Pufferspeicher (130 m³)

Gründung der BioEnergie Bittelbronn eG i.G.



- >> „Wir wollen uns nicht von fossilen Brennstoffen wie Öl unabhängig machen, um uns dann in die Abhängigkeit und das Gewinnstreben eines anderen Energielieferanten zu begeben!“ (oder wer bezahlt die Skihalle in Dubai?)
- >> „**Wenn, dann machen wir das in Eigenregie!**“, so der Tenor der Bevölkerung.
- >> Eine Frage blieb offen: „ Welche Gesellschaftsform ist demokratisch genug, damit alle unabhängig von Ihren finanziellen Möglichkeiten mitbestimmen können? – **Ergebnis: Eine Genossenschaft!**



127 Anwesende

120 Gründungsmitglieder

**aus 85 Haushalten
(Eigentümer: 100 Häuser)**

7 Aufsichtsräte

3 Vorstände

500 € pro Mitgliedsanteil

Gründung einer eG - Rahmenbedingungen



Eingetragene Genossenschaft – Rechtsform

- Die Genossenschaft ist seinen Mitgliedern und seinem Zweck verpflichtet, d.h.
- Jedes Mitglied hat eine Stimme – unabhängig von seinem finanziellem Anteil
- Die Genossenschaft wird geprüft und begleitet vom BWGV, Stuttgart/Karlsruhe
- Mitglied kann jeder werden, unabhängig von einer Wärmelieferung
- Jeder Wärmekunde bzw. Lieferant wird Mitglied der Genossenschaft
- Vorschlag: Pro Anteilspreis € 500,-
- Wünschenswert wären pro Nahwärmekunde 10 Anteile
- Jeder € ist Eigenkapital und senkt das aufzunehmende Darlehen und Zinsbelastung
- Die maximale Menge von Anteilen ist nicht begrenzt
- Die Haftung der Mitglieder wird auf die Mitgliedsanteile begrenzt
- Die Geschäfte werden geführt vom Vorstand, beraten und kontrolliert vom Aufsichtsrat und einmal jährlich von der Generalversammlung der Mitglieder

Ziele der Gründung

- Ziel ist die Förderung der Mitglieder laut des Satzungszweckes
- Beitritt zur Genossenschaft und Zeichnung von möglichst vielen Anteilen
 - ➔ Je mehr Mitglieder, desto deutlicher das Gewicht in der Öffentlichkeit
 - ➔ Je mehr Anteile, desto weniger Kredit muss aufgenommen werden
- Möglichkeit als Bevollmächtigter auch für Abwesende zu handeln
 - ➔ Vollmachten müssen vorher verteilt werden !!!

Gründung einer eG - Rahmenbedingungen



Struktur

Mitglieder

- oberstes Gremium
- wählt den Aufsichtsrat
- entscheidet über Gewinnverwendung
- Jedes Mitglied hat eine Stimme

Aufsichtsrat (Zahl + Zusammensetzung)

- Einsetzung, Abberufung und Kontrolle des Vorstandes
- Mitwirkung bei „WICHTIGEN“ Entscheidungen

Vorstand (Zahl + Zusammensetzung)

- schließt die Verträge, stellt Mitarbeiter ein, ...
- ist führt und verantwortet das „Tagesgeschäft“ (Einkauf, Buchhaltung, Bilanz, ...)
- Führt die Listen über Mitglieder, ...

Satzung

- Zweck
- Mitgliedschaft (wer darf/muss Mitglied werden - Ausscheiden)
- Anteilspreis (Flexibilität, Höhe, Einzahlungsmodalitäten, ...) & Haftsumme
- Erhalt der Flexibilität (Geschäftsordnung, Definition der Mindestanforderung)

Gründung einer eG - Ablauf



1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl
 - a) eines Versammlungsleiters
 - b) eines Schriftführers
3. Erläuterungen zum Gründungsvorhaben mit anschließender Diskussion
4. Wahl/Festlegung des Namens der Genossenschaft
„BioEnergie Bittelbronn eG“
5. Erklärung zur Errichtung einer Genossenschaft BioEnergie Bittelbronn eG,
72401 Haigerloch-Bittelbronn
6. Vorlage und Erläuterung des Satzungsentwurfs, Aussprache
7. Beschlussfassung über den Inhalt der Satzung und ihre Unterzeichnung
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. Verschiedenes

7 bzw. 11 Landwirte sind Mitglied & Lieferant



- ca. 10 km rund um den Standort der BGA als Lieferanten
- Die Landwirte sind Mitglied der Genossenschaft, zwei sind im Aufsichtsrat
- Jeder Landwirt darf max. 25% seiner Fläche im Maisanbau einbringen.
- Einhaltung der 4-Felder-Wirtschaft - es soll sichergestellt sein, dass sich keine zu starken direkten Abhängigkeiten ergeben.
- Monokulturen werden verhindert, da die BioEnergie Bittelbronn eG vorgibt, welche Flächen vom Landwirt mit Mais angebaut werden.
- Die Biogasanlage wird mit max. 50 % Mais betrieben, alles andere sind GPS (Ganz-Pflanzen-Silage), Sonnenblumen, Mist, Gras oder auch Gülle
- Schneisen in größeren Maisfeldern belassen, damit eine Bejagung möglich ist
- Der Auflagedruck der Fahrzeuge des Generalunternehmers der für Saat und Ernte beauftragt wurde ist geringer als vom Huf eines Pferdes
- **Der Ernteertrag des Landwirtes wird kalkulierbarer, kommt sofort und sichert langfristig einen Teil seiner Existenzgrundlage!**









02/10/2010



02/10/2010



Handling einer eG im Alltag



- Bei Auswahl der Verantwortlichen auch auf Befangenheit von Vorstand + Aufsichtsrat in Gremien (Ortschafts - , Gemeinderat, Kreistag, als AR/VR der kreditgebenden Bank, ...)
- Es kostet Zeit / Freizeit
- Offene und breit angelegte Kommunikation (Jeder kann/soll/darf mitreden – offene Diskussionskultur im Ort)
- Vertrauen schaffen, Beharrlichkeit, Gegenströmungen begegnen
- Einbeziehen von Experten (Achtung auf Auswahl)
- Enger und ständiger Kontakt zu Behörden und Banken
- Schnelle Eintragung der Genossenschaft anstreben (J-Abschluss)
- Kombinationen zwischen eG und anderen Ges.formen (GmbH)
- Entlohnung während Gründungs-/Investitionsphase
- Unerschütterlicher Optimismus

Grenzen der Gesellschaftsform eG



- Jeder hat eine Stimme, unabhängig von Beteiligungshöhe
- Eigenkapitalbeschaffung / Mindestbeteiligung
- Renditeerwartung / Prognose / Geld von dritter Seite
- Entscheidungsfindung
- Innen- / Außenverhältnis
- Forderung der persönlichen Haftung (Kreditgewährung)
- Neid / Mißgunst
- Zeit

Investition für und in unsere Region



Biogasanlage

- Investitionssumme: über 2.000.000 €
- Firmen aus unserer Region erhielten Aufträge von mehr als 500.000 €

Nahwärmenetz

- Investitionssumme: ca. 2.500.000 €
- Firmen aus unserer Region erhalten Aufträge über ca. 2.000.000!
- Zuschusserwartung ca. 600.000 €

Künftig

- jährliche regionale Auftragssumme 400 .000 – 500.000 €

Vorteile der Mitglieder



Mitgliedschaft

- Direkte Bürgermitsprache unabhängig von der Beteiligungshöhe
- Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der BioEnergie Bittelbronn eG

Nahwärme

- Heizung & Warmwasser unabhängig von Preisgestaltung der Konzerne
- Unser Geld bleibt in unserer Region

Vorreiter in Sachen Energiepolitik

- Über 3.000 Tonnen CO₂ pro Jahr werden eingespart
- Jeder Wärmekunde hat eine positive CO₂-Bilanz
- Wärmeerzeugung aus nahezu 100% erneuerbarer Energie

20.08.2010



31.12.2010



für uns alle...

... und für
die Zukunft
unserer Kinder!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!